



UNSER FLUSS

LR Hans Seitinger freut sich über Nominierung des Projektes „River Mur“ für Umweltpreis. Lebensress.



Geht neue Kommunikationswege für die steirischen Öffis: LR Jörg Leichtfried Foto: Land Steiermark

Info-Bus wirbt für steirische Öffis

Der neue steirische Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried möchte sich in seiner Funktion massiv um Neukunden für die steirischen Öffis bemühen. Um noch mehr Kunden für S-Bahn, RegioBahn und RegioBus zu gewinnen wird ab sofort ein gebrandeter Bus bei zahlreichen Roadshow-Terminen unterwegs sein. Titel der neuen Info-Kampagne: „Mein zweites Auto ist...“

Insgesamt sind rund 20 Termine wie beispielsweise das Kürbisfest in Preding, das Weinfest in Leibnitz, Magdalenakirtag in Voitsberg geplant, bei denen der neue Bus zum Einsatz kommt.

Alternativen zum Zweitauto

„Ein Erfolgsrezept von S-Bahn, RegioBahn und RegioBus ist es, bisher für den öffentlichen Verkehr unübliche, neue Kommunikationskanäle zu öffnen“, so Landesrat Jörg Leichtfried. Und er führt weiter aus: „Beispielsweise ist oft gerade bei extrem verkehrsreichen Punkten wie Einkaufszentren Werbung für S-Bahn und Co. gemacht worden. Die 64 % mehr Einsteiger bei der S-Bahn geben diesem Zugang recht.“ In der Steiermark haben rund 170.000 Haushalte ein zweites Auto, das reichlich Stehzeiten aufweist. Alternativen für diese Zweitautos wären das Zu-Fuß-Gehen, das Fahrrad und ganz besonders die steirischen Öffis.

Gehirnschmalz wird belohnt

Das Projekt „Alt genug“ fördert die kreativen Ideen von Jugendlichen.

Auf Initiative des Landes Steiermark setzen die beiden Organisationen Logo Jugendmanagement und Beteiligung, st mit „Alt genug“ wieder einen Jugendschwerpunkt. Konnten sich vor dem Sommer bereits steirische Gemeinden um eine Förderung von 2.500,- Euro für Jugendbeteiligungsprojekte bewerben, so richtet sich dieses Angebot direkt an steirische Jugendliche nach dem Motto „Alt genug – dann DOs“.

Die dabei gefundenen jungen Ideen sollten mit bis zu 300 Euro Unterstützung auch wirklich umgesetzt werden können. „Wir möchten mit dem Projekt weiterhin direkt auf Jugendliche zugehen und ihnen zeigen, dass ihre Ideen wertvoll sind“, so Uschi Theißl, Geschäftsführerin von Logo Jugendmanagement.

Kreativität zählt

Pro steirischer Großregion stehen 5.000,- Euro und steiermarkweit 35.000,- Euro zur Verfügung. Damit kann



Mit bis zu 300 Euro werden innovative, junge Ideen derzeit auf Initiative des Landes gefördert. Bilderbox

die Umsetzung von über 100 jungen Ideen ganz unbürokratisch gefördert werden.

„Vom Band-Contest über das Anlegen eines Gemeinschaftsgartens bis hin zu einem Filmdreh oder einem generationenübergreifenden Computerkurs reicht die Palette der bislang eingereich-

ten Projekte“, so Projektleiter Johannes Heher. Bewerben können sich alle Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren auf www.altgenug.st/projekt300. Nach Übermittlung des Formulars entscheidet eine Jury innerhalb von zwei Wochen, ob die Idee auch unterstützt wird. **Ch. Seisenbacher**

Elf neue Betriebe pro Tag eröffnet

Die Steiermark verzeichnet im ersten Halbjahr 2.020 Neugründungen.

Die Zahl der Unternehmensgründungen in der Steiermark steigt stetig an. So konnten im ersten Halbjahr 2015 exakt 2.020 Neugründungen verzeichnet werden; inklusive der selbstständigen Personenbetreuer sind es sogar 3.058. Ein gutes Zeichen für den Wirtschaftsstandort, denn Jungunternehmer tragen nicht nur zur Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bei, sie sorgen auch für einen beachtlichen Beschäftigungseffekt. Das zeigt eine Studie der Donau-Universität Krems, wonach bei der Grün-

dung eines österreichischen Unternehmens direkt 2,4 Arbeitsplätze entstehen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gründerzahl in der Steiermark damit um 2,5 Prozent gestiegen, mit Personalbetreuern beträgt das Plus ganze 7 Prozent. „Eine höchst erfreuliche Dynamik, die es zu verstärken gilt“, betont WK-Steiermark-Präsident Josef Herk. Den größten Zuwachs kann die Sparte Gewerbe und Handwerk verzeichnen, gefolgt von der Sparte Handel sowie Information und Consulting.

Im Durchschnitt ist ein Unternehmensneugründer 37,3 Jahre alt, wobei 57,7 Prozent der Neugründungen auf Männer und 42,3 Prozent auf Frauen entfällt. Die am häufigsten bei der Gründung gewählte Rechtsform ist der nicht eingetragene Einzelunternehmer.

Beleuchtet man die ausschlaggebenden Motive zur Unternehmensgründung, so sind es vor allem die flexible Zeit- und Lebensgestaltung sowie die Erfüllung des Jugendtraumes, die im Vordergrund stehen.